

Schröpfen

Schröpfen ist ein traditionelle Behandlungsart, die zu den ausleitenden Verfahren zählt.



Diese Therapieform hat ihren Ursprung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.

Es ist eine Therapie, die das Ziel verfolgt, Blockaden aufzulösen, um auf diesem Weg den Energiefluss des Körpers anzuregen.

Es werden so genannte Schröpfköpfe auf die Haut gesetzt. Durch Absaugen der Luft aus dem Glas entsteht ein Vakuum. Der dadurch ausgelöste Unterdruck regt den Blut- und Lymphfluss an.

Die lokale Durchblutung der Haut- und Muskelschichten wird gefördert, Abfallstoffe verstärkt ausgeschieden. Innere Organe werden über Hautreflexzonen, die durch Nervenbahnen mit den Organen verbunden sind, angeregt.

Manuelle Schmerztherapie

Die Gründe für Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates sind meist Ablagerungen im Muskelgewebe, die zu reflektorischen Muskelverkürzungen, Verhärtungen, den sogenannten „Verspannungen“ führen.

Mit einer speziellen Druckmassage wird der Körper dazu angeregt, die Ablagerungen abzubauen, den Muskel zu entspannen und diesen wieder in seine anatomisch richtige Position zu bringen.

Sie finden mich:



NATURHEILPRAXIS



Heilpraktikerin

Brigitte Georgii
Bodenehrstraße 20
81373 München

Tel. 089-74389900
Fax 089-74389901

brigitte@georgii.cc
www.georgii.cc

Termine nach Vereinbarung

Eine jegliche Krankheit hat ihre eigene Arznei
(Paracelsus)



Brigitte Georgii

Heilpraktikerin

geboren 1964
verheiratet
zwei Kinder

Ausbildung:
Heilpraktikerlehrinstitut Lotz in München

Fachausbildungen in München, Nürnberg und
Passau



Therapieformen

Akupunktur

Akupunktur ist die chinesische Form der Reflextherapie. Die gesetzten Reize auf der Haut lösen positive, den Heilungsprozess und die Selbstheilung fördernde Reaktionen im Körper aus.

Durch die Nadelung bestimmter Punkte wird der Organismus gezielt dazu angeregt, sich selbst wieder in die Balance zu bringen.



Hier einige der wichtigsten Indikationen und Anwendungsgebiete:

- Schmerzzustände des gesamten Bewegungsapparates
- Rücken- und Kniebeschwerden
- Kopfschmerzen, Migräne
- Erschöpfungs- und Stresszustände
- Wechselbeschwerden
- Kreislaufprobleme (Blutdruck, Herzklopfen)
- Durchblutungsstörungen
- rheumatische Beschwerden
- Raucherentwöhnung
- Schlafstörungen
- Erkrankungen des Verdauungs- und Atemtraktes

Antlitzdiagnose - Schüßlersalztherapie

Dr. med. Wilhelm Schüßler (1821-1898) begründete diese Heilweise 1873 mit dem Werk „Eine abgekürzte Therapie“.

Dr. Schüßler ging von der Erkenntnis aus, dass die normale Tätigkeit der körperlichen Zelle von einem gewissen Gehalt an anorganischen Salzen abhängig ist. So begann er die Salze in potenziierter, homöopathischer Form zu verabreichen.

Es wird ein Reiz auf die Zelle ausgeübt, damit die lebenswichtigen Salze vermehrt aus der Nahrung aufgenommen und richtig verteilt werden. Mangel und Fehlverteilungen führen unweigerlich zu Funktionsstörungen, die wiederum Ursache für eine Fülle von Krankheiten sein können.



Der Volksmund sagt: „Der Körper ist der Spiegel der Seele“

Noch bevor der Mangel an einem Mineralstoff zu Störungen im Körper führt, macht sich ein Defizit meist bereits frühzeitig mit häufig typischen Zeichen im Gesicht bemerkbar. Den Folgen eines Mangels kann durch die Einnahme des notwendigen Salzes vorgebeugt werden.

Schüßlersalze sind kostengünstig in jeder Apotheke zu beziehen und einfach anzuwenden.